

Mehr Sport auf der Matte

Emdener Netzwerk will Kinder verstärkt in Bewegung bringen

Von Johannes Booken

Emden. Einen weiteren Schritt in eine bewegungsreiche Zukunft der Emdener Grundschüler hat gestern Nachmittag das Netzwerk „Emdener Kinder in Bewegung“ (NEKiB) getan. Es hat den Kindern der Grundschule Grüner Weg eine neue Weichturmmatte im Wert von über 640 Euro überreicht.

Zum Einsatz kommen soll die Turmmatte im Sportunterricht und auch bei außerschulischen Aktivitäten. „Sie wird ganz sicher nicht im Geräteraum verstauben, weil sie immer benutzt wird“, sagte Schulleiter Thomas Phillipson. „Mit der neuen Matte können wir den Schülern mehr Spaß und Bewegung im Sportunterricht bieten.“ Bezahlt wurde die Matte aus dem Budget der Grundschule und des NEKiB.

Schon seit mehreren Jahren setzt sich das Emdener Netzwerk für eine Aufwertung der sportlichen Angebote für Kinder im Emdener Stadtgebiet ein. NEKiB ist ein Zusammenschluss mehrerer Emdener Institutionen, die auf unterschiedliche Weise mit Kindern arbeiten. Dazu gehören der Integrierte Sportverein (ISV), der Emdener Turnverein (ETV) sowie zahlreiche Emdener Grundschulen und Kindergärten.

„Wir haben viele Arbeitsge-



Freuen sich über die neue Weichturmmatte: die Schüler der Grundschule Grüner Weg mit Vertretern der Stadt Emden und des Emdener Netzwerkes Kinder in Bewegung.
EZ-Bild: Booken

meinschaften, die dafür sorgen, dass die Kinder ein vielfältiges sportliches Angebot erhalten“, sagte Anke Knöner, Vorsitzende der Emdener Gemeinschaft für Sport und Gesundheit (GSG).

Das größte Projekt, das das Netzwerk zurzeit betreut, ist das Bewegungspicknick, das zwei Mal im Jahr in einem Emdener Stadtteil ausgerichtet wird. Ziel ist es, Bewegungsräume und Bewegungsangebote für

Familien in Emden zu fördern und zu stärken. „Wir möchten erreichen, dass die Eltern auch mit ihren Kindern gemeinsam Sport treiben und Spaß haben“, sagte Inka Gerietzen, Übungsleiterin beim ETV.

Getragen wird das Netzwerk von der Stadt Emden und dem Landessportbund. Etwa zwölf Organisatoren sind für die Aktionen zuständig. „Wir haben das Glück, auf viele ehrenamtliche Helfer zurück-

greifen zu können, die uns unterstützen“, sagte Knöner.

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für das nächste Bewegungspicknick, das am 11. Oktober dieses Jahres in Barenburg geplant ist.

„Beim jüngsten Bewegungspicknick im März hatten wir über 700 Besucher. Und das wollen wir auch im Herbst schaffen“, sagte Anke Knöner und blickt positiv in die Zukunft.